Grundschule Wintersheide

Zügigkeit der Schule (GS Brüder Grimm):	2	Gemeinsames Lernen:	Ja

Prüfauftrag Teil B, Punkt 2

Die Verwaltung wird beauftragt, sowohl die Variante für einen Neubau der Grundschule Wintersheide (lfd. Nr. 102) sowie die Variante für eine Sanierung des Bestandsgebäudes zu erarbeiten und die Kosten zu vergleichen.

Hier: Neubau der GS Wintersheide inkl. Sporthalle am Standort der Theodor-Heuss-RS



Schulfachlicher Bedarf / SEP

Im Stadtbezirk Sennestadt besteht aufgrund der aktuellen Schülerzahlprognosen ein Bedarf von insgesamt neun bis zehn Zügen im Primarbereich. Derzeit wird in der ehemaligen Comeniusschule ein Teilstandort der Hans-Christian-Andersen-Schule geführt, da die Anzahl der Grundschüler die Kapazitäten der drei Grundschulen in Sennestadt bei Weitem überschreitet. Aufgrund etwas zu knapper Anmeldezahlen konnte jedoch keine vierte Grundschule gegründet werden. Die Planungen hatten ursprünglich vorgesehen, eine dreizügige Grundschule am Standort Wintersheide zu errichten. Dies ist aufgrund der aktuellen Schülerzahlen nicht mehr notwendig, es besteht jedoch weiterhin der Bedarf an ein bis zwei zusätzlichen Zügen in Sennestadt. Die Führung eines Teilstandorts ist für die Hans-Christian-Andersen Grundschule sehr aufwändig, die Schule ist mit Teilstandort derzeit fünfzügig und somit die größte Grundschule Bielefelds. Dies kann weder der Schulleitung noch dem Kollegium dauerhaft zugemutet werden.
Ohne den Teilstandort bestehen in Sennestadt derzeit acht Züge im Primarbereich, es muss also Raum für zwei zusätzliche Züge oder für einen weiteren Zug und die Bildung von Mehrklassen geschaffen werden. Alle bestehenden Grundschulen in Sennestadt liegen derzeit im nördlichen Teil.
Aus Sicht der Schulentwicklungsplanung eignet sich der Standort an der Wintersheide in mehrerlei Hinsicht:

- Es könnte eine Verbesserung der schulischen Versorgung im Süden Sennestadts erreicht werden, auch für die Ortsteile Dalbke, Eckardtsheim und Heideblümchen.
- Es könnte ein modernes Schulgebäude entstehen, welches den Bedarfen zeitgemäßer Pädagogik, ganztägiger Bildung und Inklusion entspricht.
- Wie in Gellershagen würde eine enge Zusammenarbeit mit der weiterführenden Schule am Campus begünstigt, mit positiven Effekten für die Gestaltung des Übergangs nach Klasse vier und möglichen Synergien in der Raumnutzung.

Handlungsalternativen und Kosten

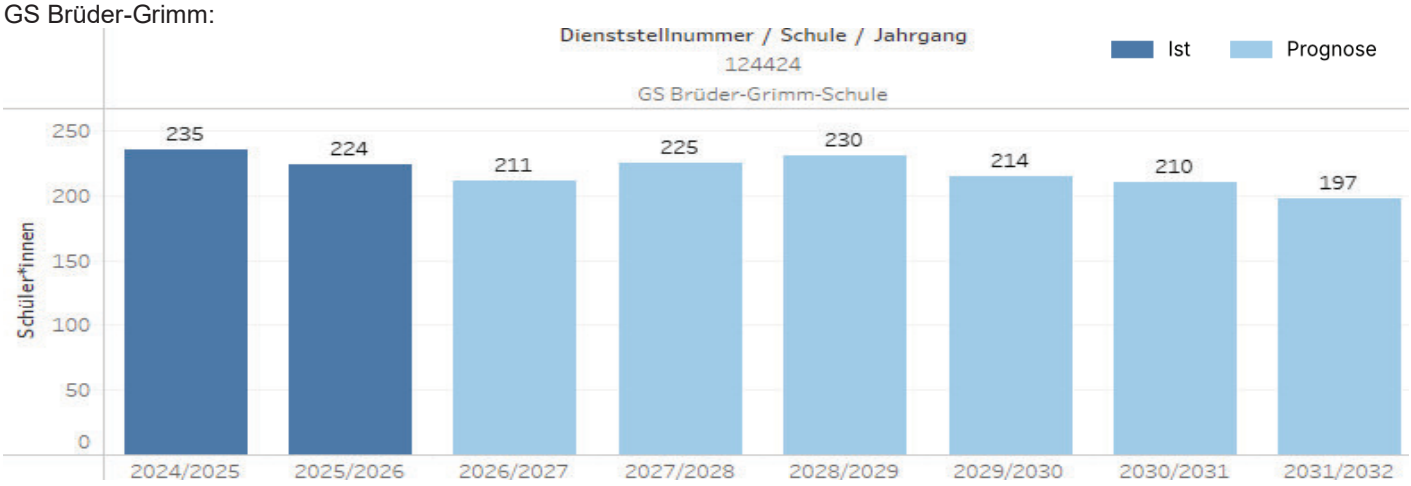
Variante	Projektumfang	Bedarfsdeckung	Kostenrahmen
Bisherige Planung: Neubau der GS Wintersheide inkl. Sporthalle am Standort der Theodor-Heuss-RS	Neubau einer dreizügigen Grundschule nach Bielefelder Modell Außenanlagen Einfeldsporthalle Ersatz für Sportfeld und Laufbahn	Bedarf vollständig gedeckt	ca. 34.000.000 €

Gesamtbewertung und Entscheidungsvorschlag

Anstelle eines kompletten Neubaus an der Wintersheide ist die Sanierung und Erweiterung der Brüder-Grimm-Schule die deutlich wirtschaftlichere Lösung. Durch eine Systembauweise (Modulbau) lässt sich diese Erweiterung zudem wesentlich schneller realisieren als ein kompletter Neubau. Vor dem Hintergrund der aktuellen haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Zielsetzung, vorhandene Schulstandorte möglichst wirtschaftlich weiterzuentwickeln, wird vorgeschlagen, die Erweiterung der Brüder-Grimm-Schule auf eine Dreizügigkeit mit der Möglichkeit von Mehrklassen zur Abdeckung temporärer Spitzen bei den Schülerzahlen im Handlungsgebiet einschließlich der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen weiterzuverfolgen und auf den bislang vorgesehenen Neubau am Standort Wintersheide zu verzichten.

Schülerzahlenprognose

GS Brüder-Grimm:



Handlungsgebiet Sennestadt:

